

Mehr als 1300 Helfer vermittelt

SOZIALES / Beeindruckende Zahlen präsentiert das Freiwilligenzentrum für das Vorjahr.



Die Gesichter des Freiwilligenzentrums: Gabriele Opas, Wolfgang Taubert, Birgit Ritter, Jutta Koch-Schramm und Wolfgang Krell (von links) blicken auf ein anstrengendes aber sehr erfolgreiches Jahr zurück. Foto: Blöchl

Augsburg. Imponierende Zahlen legten Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligenzentrums, und Jutta Koch-Schramm, Vorsitzende des Fördervereins, auf der Vorstellung des Jahresberichts 2015 vor. Insgesamt 1353 Augsburger, darunter 429 Jugendliche, wurden im vergangenen Jahr in ein freiwilliges ehrenamtliches Engagement vermittelt. 16 Projekte liefen oder laufen noch, Kontakte unterschiedlicher Art werden mit über 600 Organisationen gepflegt. Die neun hauptberuflichen Teilzeitmitarbeiter hatten mit der Rekrutierung, Betreuung und Vermittlung von 551 Freiwilligen in den Projekten des Bündnisses für Augsburg alle Hände voll zu tun.

Mit 544 Teilnehmern in Fortbildungen wurde ein neuer Höchststand erreicht, an 186 Veranstaltungen nahmen insgesamt fast 12 000 Besucher teil. Viele Projekte wie etwa die Lesepaten, die ihr zehnjähriges Bestehen feierten, oder das Jugendprojekt „Change-in“, bei dem Jugendliche vor allem in soziale Projekte vermittelt werden, gehören zum festen Bestandteil des Angebots für bürgerschaftliches Engagement. Sozialpaten und Jobmentoren kümmern sich um soziale Belange – alle Projekte aufzuzählen würde zu weit führen.

„Natürlich war die Arbeit für und mit Geflüchteten die Herausforderung des vergangenen Jahres“, betonten die Akteure des Zentrums. Dabei war und ist die Breitschaft, zu helfen und sich zu engagieren, nach wie vor „überragend“, wird berichtet. In zwölf Helferkreisen in den Stadtteilen, die unterstützt und koordiniert werden, wird „nicht nur erste Unterstützung geleistet, da findet Integration ihren Anfang“, sagen Birgit Ritter und Gabriele Opas,

die diesen Bereich betreuen. In elf Schulungen wurden über 150 „Flüchtlingslotsen“ ausgebildet, die sich dann in den Helferkreisen um die erwachsenen Flüchtlinge kümmern, so Ritter. Opas verantwortet die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, um die sich neben hauptamtlichem Personal der Einrichtungen die sogenannten „Flüchtlingspaten“ kümmern. Fast 160 Interessenten wurden ausgebildet, derzeit gibt es circa 80 aktive Patenschaften.

Auch verschiedene Projekte wie eine Fahrradwerkstatt, Sportprojekte wie Schwimmkurse oder ein Gitarrenkurs werden und wurden angeboten. Neu ist ein Projekt, das sich mit „Integration durch Sport“ beschäftigt. Hier soll und will Wolfgang Taubert in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend Vereine bei der aktiven Integration der Flüchtlinge unterstützen. Als erstes großes Projekt ist für den 10. September ein internationales Spiel- und Sportfest bei der TSG in Lechhausen geplant. Neu ist auch das Projekt der „Ankommenspaten“, in dem Menschen den Zuwanderern in die Stadt aus ihrem Blickwinkel zeigen sollen und werden.

„Wir haben immer Bedarf an Menschen, die etwas für die Stadtgesellschaft tun wollen. Dabei spielen Alter, Religion oder Herkunft keine Rolle“, sagt Jutta Koch-Schramm.

• Das Freiwilligenzentrum ist im Verwaltungsgebäude der Stadt am Rathausplatz untergebracht, dort kann man sich auch ohne Anmeldung informieren. Unter Telefon 0821/450 42 20 oder im Internet unter www.frewilligen-zentrum-augsburg.de gibt es ebenfalls grundlegende Informationen. (hb)